

Bay. Viererpokal: Viertelfinale am 02. Juli 2017

	SC Uttenreuth	½ - 3½	SC 1951 Sonneberg
1	Böhme, Sebastian	0 - 1	Hartleb, Christopher
2	Böhme, Markus	½ - ½	Geisensetter, Franz
3	Abmayr, Bernhard	0 - 1	Rierl, Klaus
4	Meyer, Jürgen	0 - 1	Brückner, Klaus
	SC Garching 1980	3 - 1	SK Weilheim
1	Levushkina, Elena	1 - 0	Bayer, Bernhard
2	Köpke, Christian	1 - 0	Guttenthaler, Franz
3	Schmitz, Thorsten	0 - 1	de Francesco, Klaus
4	Höcher, Michael	1 - 0	Lochte, Thomas
	SK Kelheim 1920	3 - 1	SK Schweinfurt 2000
1	Gießmann, Stephan	½ - ½	Golda, Harald
2	Kreuzer, Helmut	1 - 0	Dr. Seuffert, Gabriel
3	Seidenschwarz, Holger	1 - 0	Neubauer, Jaro
4	Maurer, Heinrich	½ - ½	Lukas, Norbert
	SC Gröbenzell	3 - 1	SK München Südost
1	Schuster, Karsten	1 - 0	Leeb, Simon
2	Dr. Pieper, Thomas	1 - 0	Huber, Benedikt
3	Taggatz, Mario	0 - 1	Komarov, Jan
4	Kaunzinger, Albert	1 - 0	Stadler, Andreas

Für das Halbfinale am 22. Juli haben sich damit folgende Vereine qualifiziert:

- SC Garching 1980
- SC Gröbenzell
- SK Kelheim 1920
- SC 1951 Sonneberg

Am 23. Juli dann noch Endspiel & Spiel um Platz 3.

Quelle:

<http://www.schachbund-bayern.de/index.php?id=808>

Im Vorjahr verlor man im Viertelfinale in Kelheim 1,5:2,5. FIDE-Meister Harald Golda hatte zwar zum Schluß am Spitzbrett gewonnen, doch zuvor schaffte nur Jan Marten Dey (2) ein Remis, Emil Fischer (3) und Jaro Neubauer (4) verloren damals.

Da es nun wieder nach Kelheim ging, wollte man gerne Revanche nehmen, doch kurzfristig mußte Rainer Oechslein leider absagen, so daß doch nur zwei Stammspieler der Ersten konnten. So kam es zum Duell zweier ähnlich starker Mannschaften und es sollte länger dauern bis sich etwas Entscheidendes tat.

Norbert Lukas (4) kam mit Stellungs Vorteilen aus der Eröffnung, verpaßte aber sich diese dauerhaft zu sichern. Nach 2,5 Stunden dann Remis.

Jaro Neubauer (3) kam ordentlich aus der Eröffnung, legte im Mittelspiel nach drei Stunden aber die Bauern auf ungünstigen Feldern fest. Nach 4½ Stunden war nichts mehr zu retten; 0,5:1,5, aber ein 1,5:0,5 oben –wie 2016– würde reichen.



FM Harald Golda (1) (oben rechts) knetete sein früh entstandenes Läufer-Endspiel sehr lange, doch es war nichts Zwingendes heraus zu holen; daher Remis nach etwa 4¾ Stunden.

FM Dr. Gabriel Seuffert (2) (links) legte seine Partie mit dem Wolgagambit scharf an und verbrauchte viel Zeit, doch er erkämpfte sich auch eine hoffnungsvolle Stellung. In Zeitnot aber die Dame nicht für drei Figuren gegeben, sondern Turm und zwei Bauern für zwei Leichtfiguren. Damit kam aber der Gegner auf einmal sehr stark ins Spiel und um ein Matt abzuwehren mußten zwei weitere Bauern fort. Gabriel kämpfte noch verbissen uns heimste auch noch einige Bauern ein, doch vergeblich. Nach fast fünf Stunden war das 1:3 besiegelt.

Bei sommerlichem Wetter ging es danach noch zur Eisdiele bevor es wieder mit dem Auto auf die lange Heimfahrt ging. Auf ein Neues in 2018; vielleicht dann mal zu Hause gegen Kelheim...

